

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-1173/04
von Christel Fiebiger (GUE/NGL)
an die Kommission

Betrifft: Tierschutz bei Mastkaninchen

Tierschützer haben sich in einer Petition (584/2003) an die EU-Kommission für ein europaweites „Verbot der Zucht und Haltung von so genannten Mastkaninchen in Käfigen“ ausgesprochen. Anlass dafür ist die derzeitige Situation in der gewerblichen Kaninchenmast. In spezialisierten, kommerziellen Mastbetrieben werden die Tiere in engen, niedrigen Käfigen auf Metall- oder Kunststoffböden gehalten. Folgen wären schmerzhafte Wirbelsäulenverkrümmungen, Gelenkprobleme, Pfotenverletzungen, Ballengeschwüre, massive Verhaltensstörungen. Weiter werden ein zu hoher, die Mutterkaninchen (Zibben) enorm belastender Reproduktionsrhythmus sowie fütterungsbedingte massive Verdauungsstörungen und Magen-Darm-Erkrankungen kritisiert. Die Folge sei eine hohe Todesrate. Eine Ursache dafür wäre, dass es weder in der EU noch in den Mitgliedsstaaten gesetzliche Regelungen zur artgerechten Haltung von Mastkaninchen geben würde.

Daher hat die Fragestellerin folgende Fragen an die Kommission:

1. Wie wird die Tierschutzsituation bei Mastkaninchen beurteilt? – Werden die massiven Kritikpunkte an der gewerblichen Käfighaltung geteilt?
2. Besteht die Absicht, der Forderung der Einreicher und Unterstützer der Petition nach einem europaweiten Verbot der Zucht und Haltung von Mastkaninchen in Käfigen nachzukommen? (Falls nein, warum nicht?)
3. Trifft es tatsächlich zu, dass es in der EU keine gesetzlichen Vorschriften zur Haltung von Kaninchen gibt? – Falls nicht, welche Vorschriften existieren, werden diese für ausreichend gehalten oder wo wird Novellierungsbedarf gesehen?
4. Wurden evtl. bereits Maßnahmen zur Verbesserung der Tierschutzsituation in der Kaninchenhaltung ergriffen bzw. welche Maßnahmen sind konkret geplant, und wie sehen dabei die Zeitvorstellungen aus?